

vnd ir rehtes erbe in hymel
 riche. **D**ar nach merket
 dz fünfte wort. dz si sprichet.
 myn wurtze sol sich zerlasse
 vnd min erwelten. an de wor
 te sont wir merken ir milte
 kait vñ ir gnade dv sol sich
 zerlassen vnd die die ir die
 nent. Ir miltekait vñ ir gna
 de ist also groß. dz si och erbär
 med hat vber die lyte die si
 nit gnaden vñ erbärmd bit
 tent. von also lisset man vñ
 ir. dz si ist milte vñ ain möe der
 erbärmd. Si hat nit allaine
 erbärmd vber die die ir die
 nent. Si erbärmet sich och v
 ber die die an gnade sint vñ
 bitter für sv uren lieben svn
 vnsern lieben hren ihu xpm.

Von dem hailgē gaist
Der hailig gaist ist in
 der seile in dz wis. Er
 kumt als ain für. reht ze gli
 cher wis als dz für lind mar
 tur machet vñ hertzv ding lin
 de. Also vñ dv gnade des haili
 gen gaistes. si machet dz hē
 ze herte. dz. e. linde wñ zō lewe

gēne vñ zō hohfart. vnd daz
 lichte möht leweget werden
 von des lites wohlvil. dz hē
 dz da linde wñ. dz wirt denn
 herte. von d' gnade des hail
 gen gaistes. vnd allem dem
 Götlichen geschäfte vñ de
 dingen dv dz menssch mu
 gēt lewegen. dz wirt dem
 hte. dz hertze dz. e. herte wñ
 zō Gottes dienste vñ zō al
 len gvten dingen. dz wirt
 och linde. von dem für des
 hailgen gaistes. dz es gern
 Gotte dienet. mit gvten w
 chen. vñ mit allen tvgeden.
 dz für hat die tvgend. das
 es nieman beschliessē mag.
 von swa für ist da ist es vn
 verborgen. Also ist och dv
 gnade des hailgen gaistes.
 swa dv ist da enmag man
 si nit verbigen. In swelchem
 hrtzen dz für des hailgē gai
 stes ist enbrvmen da en
 mag man dz für nit besch
 liessen. Man mag es wol
 merken an des mētlichen
 wchen vñwendig. dz dz für